

JAHRESBERICHT 2025

Präsidentin Murielle Egloff und Fachmitarbeiterin Patrizia Vonwil-Immersi

Bericht der Präsidentin

Geschätzte Ehrenmitglieder und liebe Vorstandsmitglieder

Einen Einblick in unsere Vorstandsarbeit möchte ich mit den folgenden Informationen aus dem vergangenen Jahr geben.

Vorstandsarbeit

Im vergangenen Jahr fanden insgesamt vier reguläre Vorstandssitzungen statt, von denen drei online abgehalten wurden. Während einer Klausurtagung in Luzern blickten wir gemeinsam auf das zurückliegende Jahr und reflektierten dabei die erreichten Ziele in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partner*innen. Zudem befassten wir uns mit den nächsten Entwicklungsschritten und entwickelten eine Perspektive für die kommenden fünf Jahre.

Über die üblichen Aufgaben hinaus engagiert sich die damp auch in der Projektplanung für das Netzwerk Jugend, das zusammen mit weiteren Verbänden und Vertreter*innen des Juseso-Vereins durchgeführt wird.

Ein zentrales Vorhaben für 2025 war die Wiederaufnahme des Hilfsmittels Minipower. In Kooperation mit der Fachmitarbeiterin und dem Projektleiter hat der Vorstand viel Zeit in die Weiterentwicklung investiert. Wir freuen uns darauf, dass überarbeitete Produkt dann im Jahr 2026 vorstellen zu können.

Verabschiedungen und Aufnahmen

Im Jahr 2025 blieb die Zusammensetzung des Vorstands unverändert.

Personal

Seit Juni 2025 ist Patrizia Vonwil-Immersi als Fachmitarbeiterin für die damp vollumfänglich tätig, nachdem sie ihr Arbeitspensum zuvor schrittweise ausgebaut hatte. Mit Andreas Schmidt konnte ein neuer Mitarbeiter gewonnen werden, der die damp-okj mit einem Stellenumfang von 40 % unterstützt.

Das neu zusammengesetzte Team, zu dem auch Natalie De Lisa von der okj gehört, hat sich im neuen Büro eingelebt und arbeitet zunehmend effizient zusammen. Die Hauptverantwortung für die Administration im Bereich Minifest25 wurde an Mirjam Steinmann übertragen.

Grossprojekt Minifest 2025

Nach acht Jahren Pause konnte die damp wieder ein Minifest durchführen. 270 Mini-Scharen aus der Deutschschweiz folgten unserer Einladung nach St.Gallen. Das Olma-Gelände füllte sich rasch mit fröhlicher Stimmung, lebendigen Begegnungen und grosser Vorfreude der Minis.

Über 100 Ateliers boten ein breites Programm: kreative Aktionen, Workshops, Begegnungen mit kirchlichen Institutionen und spirituelle Angebote. Besonders überraschend war das enorme Interesse an der Eucharistiefeier, die aufgrund des Andrangs spontan dreimal durchgeführt wurde.

Erstmals war auch ein Awareness-Team vor Ort. Die Fachpersonen sorgten für Ansprechbarkeit, Orientierung und ein achtsames Miteinander und trugen damit wesentlich zum sicheren Gelingen des Festes bei.

Das Minifest wurde nach zweijähriger Planung vom ehrenamtlichen OK und Vorstand organisiert, am Festtag halfen rund 230 Freiwillige. Die Veranstaltung verlief friedlich und zeigte das starke Gemeinschaftsgefühl in der Ministrant*innenpastoral. Für die damp wurde deutlich, wie wichtig solche Begegnungsräume sind und wie viele junge Menschen sich kirchlich engagieren.

Abschliessend danke ich euch als Präsidentin, allen Mitgliedern und Unterstützer*innen der damp. Das vergangene Jahr war wieder einmal anspruchsvoll, und ohne eure Unterstützung, euer Feedback sowie euren Zuspruch wäre die erfolgreiche Durchführung unserer ehrenamtlichen Arbeit nicht möglich gewesen.

Ich freue mich auf ein neues Jahr, das sicherlich spannend und herausfordernd wird.

Weinfelden, im März 2026
Murielle Egloff, Präsidentin damp

Bericht aus dem operativen Bereich

damp intern & Personalführung

Im Bereich damp intern lag ein Schwerpunkt auf der inhaltlichen und organisatorischen Weiterentwicklung bestehender Angebote. Dazu gehörte die Mitarbeit beim Relaunch von Minipower und der Spielebox. Kurse wurden aufgeschaltet sowie Beiträge erarbeitet und veröffentlicht. Die Webseitenbewirtschaftung wurde kontinuierlich weitergeführt.

Die Unterstützung des Vorstands, die Teilnahme an Vorstandssitzungen und an der Klausurtagung sowie der regelmässige Austausch mit der Präsidentin bildeten zentrale Elemente der Zusammenarbeit. Ein weiterer Fokus lag auf der Planung, Vorbereitung und Durchführung des Minipräsekkurses in Weinfelden.

Im Berichtsjahr absolvierte Patrizia Vonwil-Immersi eine zweitägige Weiterbildung im Bereich Projektmanagement bei Artiset in Luzern. Mit dem dampNetz konnte ein weiteres Projekt erfolgreich realisiert werden. Dieses wurde auf der Webseite integriert, zudem wurde ein entsprechender Flyer konzipiert und versendet.

Die Mitwirkung am Minifest stellte einen weiteren wichtigen Bestandteil der Arbeit dar. Zusätzlich wurden neue Shop-Artikel (Merchandising) beschafft, die sich grosser Beliebtheit erfreuten. Die laufende Shopbewirtschaftung wurde sichergestellt.

In der Funktion als Stellenleiterin erfolgte die Leitung und Begleitung des Teams, einschliesslich der Fachverantwortlichen der OKJ sowie des Sekretariats. Es fanden wöchentliche Teambesprechungen statt. Die Verantwortung umfasste zudem die internen Abläufe sowie die externe Kommunikation. Probezeit- und Mitarbeitendengespräche wurden durchgeführt. Auch der Finanzbereich der OKJ lag im Zuständigkeitsbereich.

Hausintern

Die Zusammenarbeit und Kooperation mit OKJ, VKP und Jubla wurde aktiv gepflegt. Der regelmässige und qualifizierte Austausch stärkt die Jugendarbeit auf deutschschweizer Ebene, fördert das gegenseitige Verständnis und unterstützt die Koordination gemeinsamer Tätigkeiten.

Weitere Aufgaben umfassten die Planung und Durchführung der Präsidestagung in Luzern, welche zweijährlich stattfindet, sowie die Lobbyarbeit im Rahmen von Dachs. Zudem engagierten wir uns als

unterstützende Institution in der Trägerschaft von Jumi sowie in der Vertretung in der Synodalitätskommission (Syko).

Ergänzend erfolgte die Planung und Durchführung gemeinsamer Anlässe, darunter das Modul Jugendarbeit für Studierende am RPI bzw. der Berufseinführung sowie die Mitwirkung an gemeinsamen Projekten wie beispielsweise dem Jugendadventskalender.

Extern

Der fachliche Austausch sowie die Vernetzung mit externen Fachstellen im Bereich Minipastoral wurden aktiv gepflegt. Dazu gehörten insbesondere die Organisation und Durchführung des Fachstellentreffens, die Erarbeitung von unterstützenden Hilfsmitteln für die Fachstellen sowie die Koordination der Kursangebote. Zudem erfolgte die Teilnahme an kantonalen Netzwerktreffen in Luzern und Zürich.

Luzern, im März 2026

Patrizia Vonwil-Immersi, Fachmitarbeiterin damp